

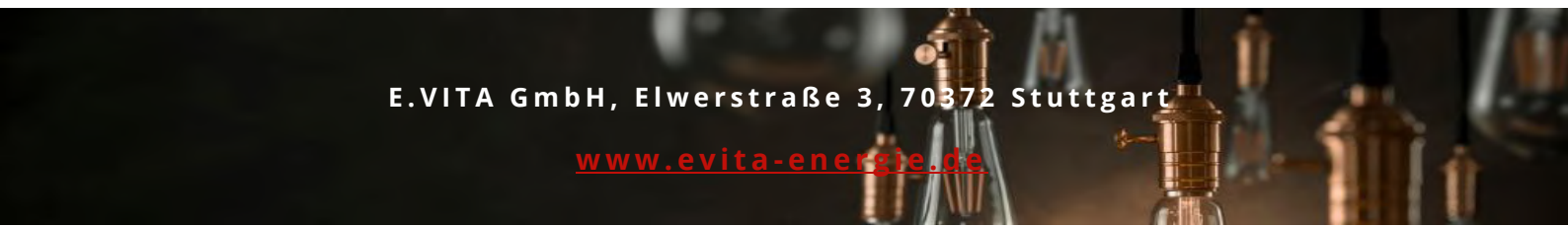


Der neue Wochenbericht

KW 19

E.VITA GmbH, Elwerstraße 3, 70372 Stuttgart

www.evita-energie.de



Allgemeine Marktinformationen

Nun 65% statt 55% weniger CO2 Ausstoß

Am Mittwoch hat die Bundesregierung im Kabinett eine Anhebung des deutschen CO2-Minderungsziels für 2030 beschlossen, mit dem nun 65% statt 55% weniger CO2 als 1990 ausgestoßen werden sollen. Zudem will die Regierung das Ziel der Klimaneutralität fünf Jahre auf 2045 vorziehen und für die Investoren am Strommarkt den CO2-Mindestpreis schrittweise bis 2030 auf 65 EUR/t erhöhen, um Stein- und Braunkohle unwirtschaftlich zu machen.

Die größte Projekt-Pipeline für grünen H2

Deutschland ist mit 23% der weltweit geplanten Elektrolyseur-Kapazität „klarer Spitzenreiter“ bei der Entwicklung von CO2-armem Wasserstoff. Bis 2040 seien weltweit insgesamt 213,5 GW an Wasserstoffprojekten geplant, wobei Europa mit 181,5 GW für 85% der Pläne steht. Dagegen liege die aktuelle Kapazität bei nur 0,2 GW.

Höhere Abschreibungen

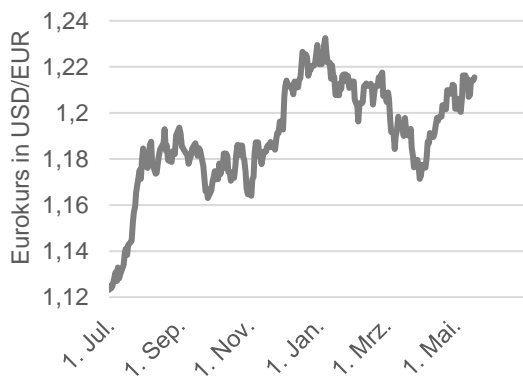
Eon hat zu Ende März 69% der erwarteten Stromproduktion aus seinem Kernkraftwerk Isar 2 für das Jahr 2022 abgesichert. Für das laufende Jahr blieb Eon Ende März laut Präsentationsangaben unverändert mit 92% zu 44 EUR/MWh gehedgt. Der Verbund hat bis zum Ende des ersten Quartals 29% seiner erwarteten Wasserkraft-Stromerzeugung für das Jahr 2022 zu 49,20 EUR/MWh gehedgt.

Erneuerbaren-Wachstum

Das hohe Ausbautempo mit 270 GW in diesem und 280 GW im nächsten Jahr werde künftig die neue Norm. Das aktuelle Wachstum übersteige die Werte aus den Jahren 2017-2019 um über 50%. Insgesamt wird 550 GW an Wind- und Solarkapazitäten zugebaut, was 90% des weltweiten Zuwachses an Stromerzeugungskapazitäten darstellt. Besonders stark falle das Wachstum im PV-Bereich aus, teilte die Internationale Energieagentur (IEA).

Euro & Öl & Kohle

Devisen - Eurokurs



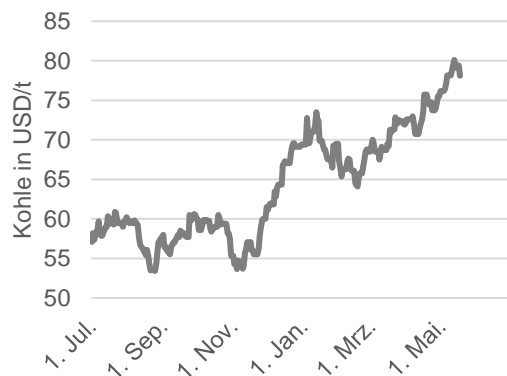
Der Euro profitierte vor dem Wochenende von der guten Stimmung an den Aktienmärkten. Ein wichtiger Grund dafür sind steigende Zins-erwartungen in den USA, hinzu kamen Umsatzzahlen vom amerikanischen Einzelhandel und Produktionsdaten aus der Industrie, die die Markterwartungen nicht erfüllen konnten. Dies belastete die US-Währung zusätzlich.

Öl - Brent Spot



Derzeit werden die Ölpreise insbesondere durch die angespannte Corona Situation in Indien und Brasilien belastet. Nach einem Hackerangriff folgte die temporäre Stilllegung einer der größten US-Benzin-Pipeline. Analysten befürchteten, dass eine längerfristige Unterbrechung nicht nur für den Ölmarkt in den USA, sondern auch in Europa Folgen hätte. Das Öl handelte zuletzt bei 68,81 USD/Bbl.

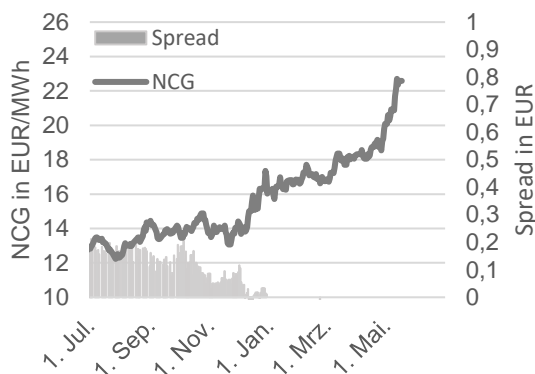
Kohle - API 2 Frontjahr



Die starke Nachfrage in China und der noch immer andauernde Importstopp australischer Kohle sorgt weiter für Unsicherheiten und höhere Preise in Europa. Der Kurs handelte zuletzt bei 79,40 USD/t. Auch die korrigierten Klimaziele der Bundesregierung haben die Preise ebenfalls negativ beeinflusst. Durch den aktuell festeren CO2-Markt werden momentan bullische Preisen erwartet.

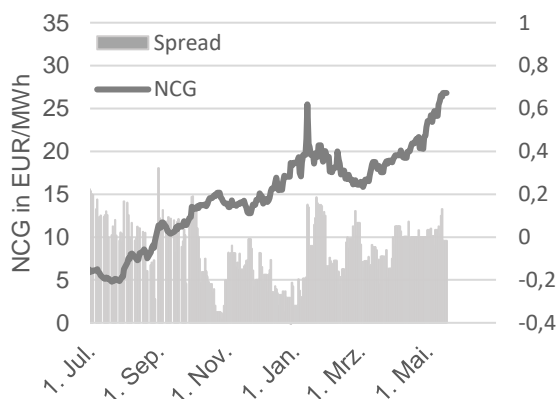
Gas

Gas - NCG Frontjahr und NCG-GPL Spread



Die gestiegenen Gaspreise wirken bullish für den asiatischen LNG-Markt. Die europäische Nachfrage dürfte primär durch die Speicher getrieben sein. In Asien gibt es ebenfalls eine erhöhte Nachfrage für den Sommer. Die Einspeicherphase wurde bis in den Juni verschoben. Dies hätte zur Folge, dass die Speicher im Winter nur knapp über Zweidrittel gefüllt wären. Der Ausblick ist bullish.

Gas - NCG Frontmonat und NCG-GPL Spread



Der Frontmonat hatte letzte Woche ein neues Vier-Monatshoch von 26,82 EUR/MWh erreicht, getrieben von niedrigen Speicherständen und geringerer LNG-Verfügbarkeit, sowie einem neuen Rekordhoch im CO2. Die Temperaturen sollten um 0,9 Grad über der Norm liegen, danach jedoch für den Rest der nächsten zwei Wochen wieder unter den Normalbereich fallen.

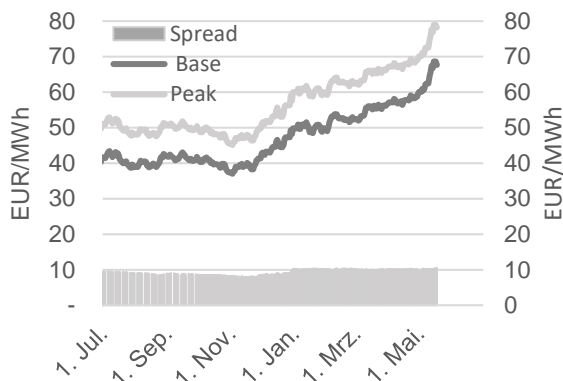
Gas - Spotmarkt



An dem norwegischen Gasfeld Gullfalks kam es zu einem ungeplanten Ausfall, der die Gasflüsse derzeit, bis voraussichtlich Dienstag, um 5,5 Millionen Kubikmeter reduziert. Der Ausblick ist auf Basis der Temperaturen in Europa und den geringen europäischen Gasspeicherständen bullish. Der Spotmarkt handelte zuletzt bei 27,08 EUR/MWh.

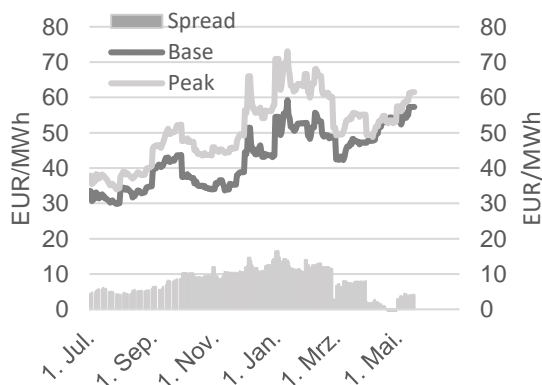
Strom

Strom - Base Frontjahr und Peak Frontjahr



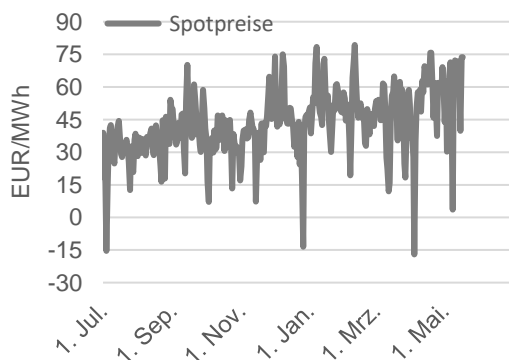
Der Stromleitkontrakt Cal 22 kletterte auf ein Neues 12,5-Jahreshoch von 68,46 EUR/MWh. Der CO2-Kontrakt Dezember 21 EUA hat ein Rekordhoch von 54,97 EUR/t erreicht. In Polen stieg der Frontjahreskontrakt um 4,3% auf ein Rekordhoch von 76,05 EUR/MWh. Aktuell besteht auf dem Markt Kaufdruck, weil Teilnehmer ihre Short-Positionen eindecken müssten.

Strom - Base Frontmonat und Peak Frontmonat



Der Frontmonat notierte zuletzt um 1,05 EUR höher bei 66,55 EUR/MWh, nachdem er zuvor mit 67,15 EUR/MWh den höchsten Stand seit November 2008 erreicht hatte. Die Grenzkosten für Kohle und Gas sind aufgrund des CO2-Preisniveaus gestiegen. Der Stromverbrauch ist im Jahresvergleich um 10 % höher ausgefallen und damit ebenfalls auf das Vorkrisen-Niveau zurückgekehrt. Der Ausblick ist bullish.

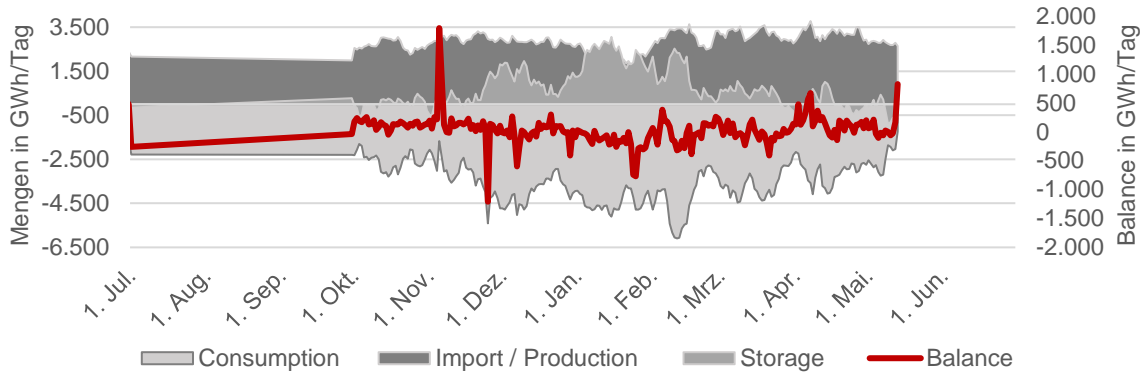
Strom - Spot



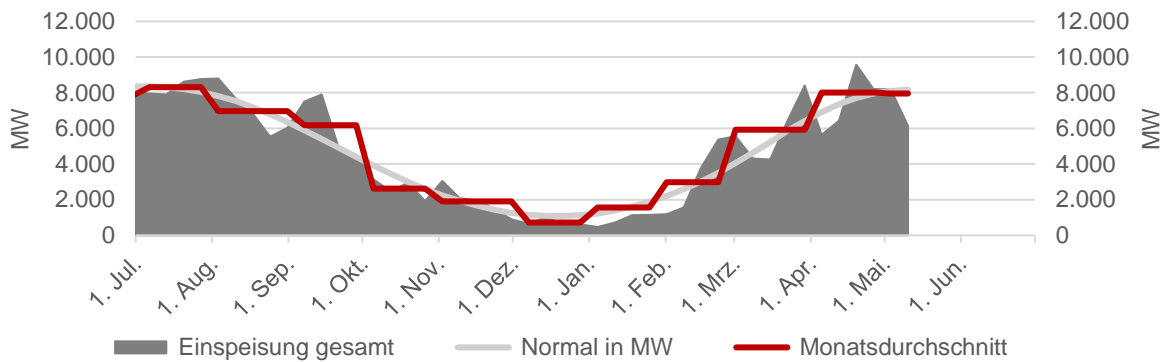
Der Rückgang der Windeinspeisung, die aktuellen Temperaturprognosen und die hohen CO2-Preise wirken bullish. Die Residuallast fällt aufgrund der saisonal untypisch hohen Verbrauchskurve hoch aus. Gleichzeitig ist die AKW-Verfügbarkeit in Frankreich auf 61,75% gesunken. Aufgrund des Feiertags ist die Stromnachfrage in Deutschland am Donnerstag um 11,2 GW auf 46,6 GW gesunken.

Speicher Gas & Erzeugung EE

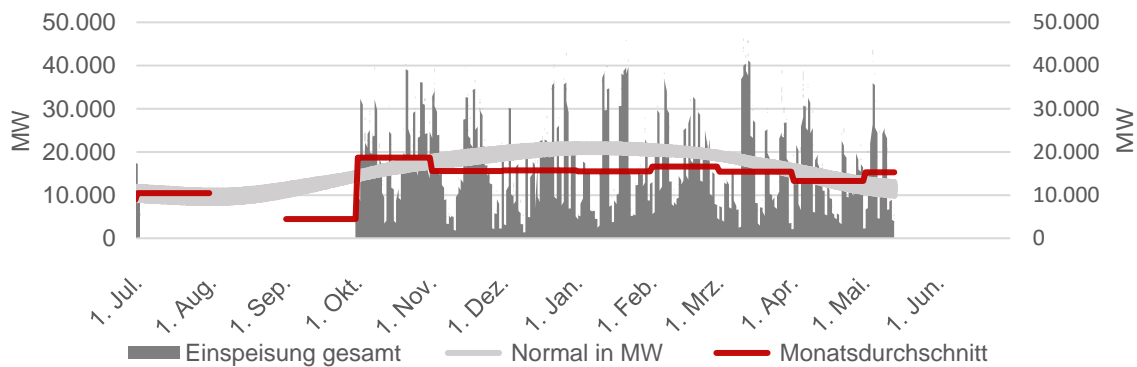
Gas - Consumption, Production, Storage, Balance



Strom - Erzeugung Wind

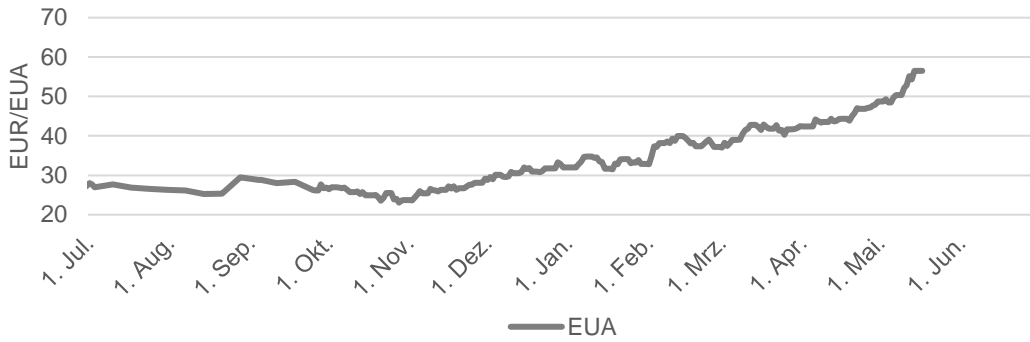


Strom - Erzeugung Solar - auf Wochenbasis

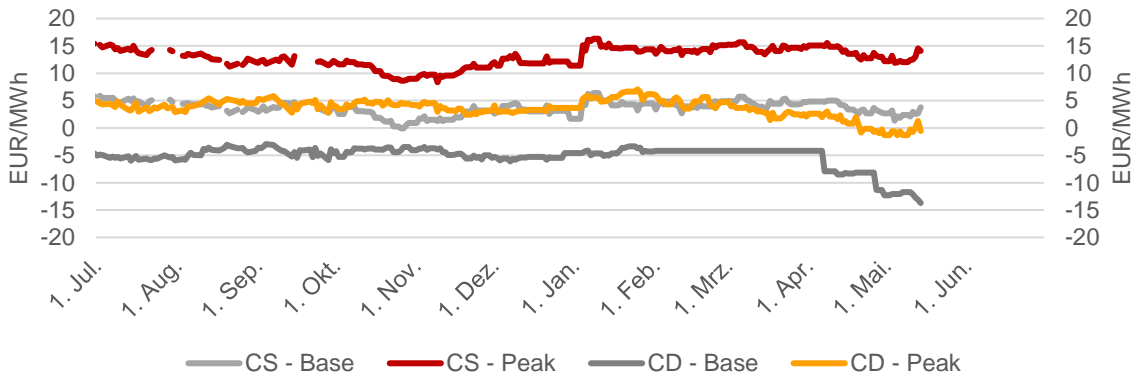


CO2 & Spreads

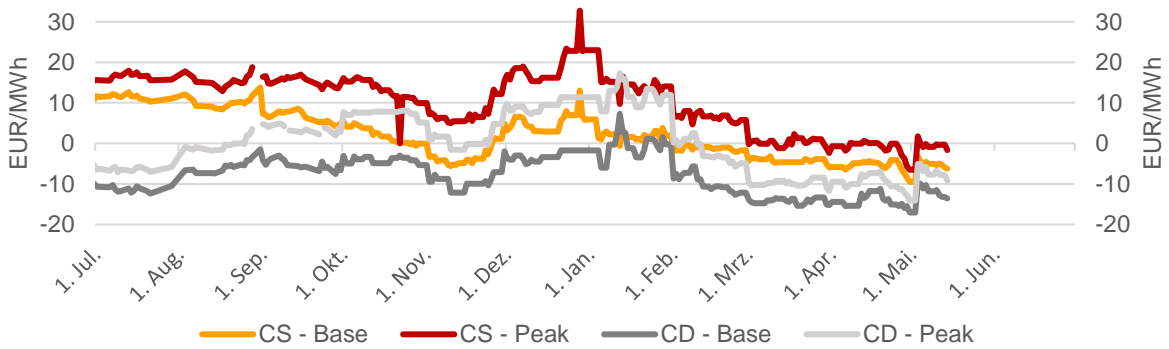
CO2 - European Emission Allowances Frontjahr



Spreads - Clean Dark & Clean Spark - Frontjahr



Spreads - Clean Dark & Clean Spark - Frontmonat



Disclaimer

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte und Vollständigkeit. Näheres hierzu finden Sie in unserem **Disclaimer**.

Haftungsausschluss

Die E.VITA GmbH bemüht sich um Richtigkeit und Aktualität aller Informationen auf dieser Website. Eine Gewähr oder Haftung für die Richtigkeit und/oder Aktualität ist jedoch ausgeschlossen. Für Schäden, die direkt oder indirekt aus der Verwendung dieser Informationen oder dieses Servers entstehen (einschließlich entgangenen Gewinns), wird keine Haftung übernommen. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Haftung für Inhalte

Als Diensteanbieter sind wir gemäß § 7 Abs.1 TMG für eigene Inhalte auf diesen Seiten nach den allgemeinen Gesetzen verantwortlich. Nach §§ 8 bis 10 TMG sind wir als Diensteanbieter jedoch nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tätigkeit hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung von Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen werden wir diese Inhalte umgehend entfernen.

Haftung für Links

Unser Angebot enthält Links zu externen Websites Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.